

Dorfblatt

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Frühling 2012



Start in den Radfrühling

e5 Zertifizierung 2012

4

Bereits zum drittenmal wurde die Gemeinde Krumbach im Rahmen des e5-Programmes zertifiziert. Mit 72% und 4e, wurde das bisher beste Ergebnis erzielt.

Bezirksmusikfest 2012

8 + 9

Deine Mitarbeit ist gefragt! Dieser Dorfblattausgabe liegt ein Fragebogen bei. Wunschstätigkeit ankreuzen, Zettel abgeben und du bist dabei. Herzlich willkommen im Team!

Fahrradwettbewerb 2012

15

Vom 24. März bis 10. September. Radfahren bringt gute Laune, hält jung und macht fit. Jetzt 100 Kilometer oder mehr radeln und tolle Preise gewinnen.



„Earth Hour“ - Schalten Sie das Licht aus

Am 31. März findet von 20.30 bis 21.30 Uhr bereits zum sechsten Mal die größte Klimaaktion der Welt – die „WWF Earth Hour“ - statt. Eine Stunde geht an vielen Orten der Welt das Licht aus. Damit soll weltweit ein Zeichen gesetzt werden.

In Vorarlberg beteiligten sich in den vergangenen Jahren schon einige Gemeinden. Die Klimabündnis- und e5 Gemeinde Krumbach beteiligt sich am 31. März 2012 ebenfalls an der Aktion „Earth Hour“. Als kleines, aber sichtbares Zeichen gegen den Klimawandel wird um 20.30 Uhr für eine Stunde die Straßenbeleuchtung ausgeschaltet.

Weltweit rufen an diesem Tag Organisationen dazu auf, Lichter auszuschalten um damit ein Zeichen gegen Energieverschwendung und für den Klimaschutz zu setzen. Was 2007 im australischen Sydney als ein kleines Signal für den Klimaschutz begann, ist heute zu einer globalen Bewegung geworden.

Die Gemeinde Krumbach bietet am 31. März 2012 eine interessante Abendveranstaltung an, zu der kein Licht notwendig ist.
Treffpunkt: 20.30 Uhr, Dorfplatz

Der Sternenhimmel im März -

mit dem Verein der Vorarlberger Amateur Astronomen.

Wir werden eine kleine Sternenwanderung mit Beobachtungen am Nachthimmel unternehmen.

„Der Mond steht im 1. Viertel im Zwilling, daher ist es noch ziemlich dunkel. Die schönsten Sternbilder des Winterhimmels sind im Westen noch zu sehen. Wir lernen die 6 hellsten Sterne des „Wintersechsecks“ kennen. Im Südosten sind schon die Frühlingssternbilder aufgegangen. Das „Frühlingsdreieck“ (drei besonders helle Sterne in der Jungfrau, dem Bootes und im Löwen) kann schon beobachtet werden.

Planetensichtbarkeit: Zu unserer Beobachtungszeit sind die drei Planeten Venus, Jupiter und Mars sichtbar, etwas später taucht auch Saturn im Osten auf“.

Falls jemand eine Sternkarte besitzt, sollte er diese mitbringen, die Orientierung am Nachthimmel wird dadurch erleichtert. Bitte Taschenlampen und Leuchtbänder mitnehmen.

Wenn Wolken die Sicht zu den Sternen verhindern sollten, treffen sich die Teilnehmer im Gasthof Adler, wo es dann einen Vortrag zum Sternenhimmel im März geben wird.



Blick vom Kirchturm auf Krumbach



Defibrillationsgerät stationiert!

Ab 29. März 2012 ist im Foyer der Bankstelle Krumbach ein „Laiendefibrillationsgerät“ stationiert. Damit wurde ein Anliegen des Österreichischen Roten Kreuzes erfüllt, das die flächendeckende Ausstattung dieser medizinischen Geräte an öffentlich zugänglichen Stellen für notwendig erachtet. Der Defibrillator wurde in Kooperation mit der Gemeinde Krumbach und der Raiffeisenbank Vorderwald angeschafft.

Das Defibrillationsgerät, kurz AED, kann bei plötzlichem Herzstillstand über Leben und Tod entscheiden. Obwohl meist vermeidbar, ist der plötzliche Herztod pro Jahr die häufigste Todesursache in Österreich. Der Tod wird durch Herzrasen (Kammerflimmern) verursacht, was zu einem sofortigen Herz-Kreislauf-Stillstand

führt. Nach einem plötzlichen Herzversagen beginnen bereits nach fünf Minuten die ersten irreparablen Hirnschäden. Zum schadenfreien Überleben bleibt nur ein Zeitfenster von drei bis fünf Minuten. Die Ausbildung in Erster Hilfe und die Geräte zur Defibrillation sind die einzige Lösung dieses Problems.

Die Einschulung findet am Donnerstag, 29. März 2012, 17 Uhr im Gemeindehaus statt.

Früher konnten Defibrillatoren nur von Ärzten bedient werden – heute gibt es Geräte, die es Laien erlauben, mit ihrer Hilfe Menschenleben zu retten. Die Bedienung ist äußerst einfach, da das Gerät über eine Sprachansage jeden Bedienungsschritt erklärt.

Der Zugang zum Gerät, welches im Foyer der Raiffeisenbank stationiert ist, ist mit der Bankomatkarte jederzeit möglich.




Reisepässe für Kinder

Mit 15.06.2012 werden noch bestehende Kindermiteintragungen in Reisepässen ungültig; ab diesem Zeitpunkt benötigt jedes Kind für jeden Grenzübertritt ein eigenes Reisedokument. Die Gültigkeit des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon jedoch unberührt.

Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, so sind alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorzulegen.

Für einen Kinderpass (bis 12 Jahre) werden benötigt:

- 1 neues Passfoto
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Das Kind und ein gesetzlicher Vertreter müssen anwesend sein. Der gesetzliche Vertreter muss sich mit einem Reisepass od. Personalausweis ausweisen können.
- Die Gebühr beträgt bei 2 – 12 Jahren € 30,-, unter 2 Jahren gebührenfrei

 Team Krumbach

- Klaus Riedl
- Rainer Niederacher
- Bgm. Arnold Hirschbühl
- Egon Österle
- Diethard Kaufmann
- Rainer Sutter
- Franz Unterlaß
- Burkhard Geiger



Energiepolitische Aktivitäten ausgezeichnet

Mindestens alle vier Jahre müssen sich e5-Gemeinden einer externen Auditierung und Zertifizierung unterziehen. Bewertet werden Qualität der energiepolitischen Aktivitäten der Gemeinden auf Basis des europäischen Maßnahmenkatalogs.



Bürgermeister Arnold Hirschbühl nimmt die Auszeichnung von Landesrat Erich Schwärzler entgegen.

Im diesem Jahr sind mit den Gemeinden Götzis, Krumbach, Lauterach, Nenzing, Rankweil, Schwarzach und Thüringen sowie der Region Großes Walsertal insgesamt 7 Kommunen und eine Region zur Zertifizierung angetreten und haben dabei ein sehr erfreuliches Ergebnis erreicht:

- Die Marktgemeinde Lauterach, die zum ersten Mal zur Zertifizierung angetreten ist, wurde auf Anhieb mit 3 von 5 möglichen e ausgezeichnet.
- Götzis, Krumbach und die Region

Grosses Walsertal konnten 4 e halten bzw. die Punktebewertung steigern.

- Rankweil und Thüringen steigerte sich von 3 e auf ausgezeichnete 4 e.
- Schwarzach bestätigte den 3 e Status

- Insgesamt wurden an diesem Abend 30 e an die angetretenen Gemeinden verliehen.
- Alle angetretenen Gemeinden, die mit 3 oder mehr e ausgezeichnet wurden, haben damit die Anforderung für den European Energy Award erreicht.

Kennzahlen der Gemeinde Krumbach

Energieindikatoren	Einheit	Gemeinde	Land Vorarlberg
Sonnenkollektoren	m ² / Einwohner	1,42	0,63
Stromverbrauch Gesamt	MWh / Einwohner	3,50	6,29
Stromverbrauch Haushalte	MWh / Einwohner	1,65	1,93
Geförderte Biomasse-Kleinanlagen	Stück gesamt / 1.000 Einwohner	16,13	1,54
Energieberatungen	Anzahl / 1.000 Einwohner	6,05	2,71
	Einheit	Gemeinde	Mittelwert e5-Gemeinden
PV-Nettostrom	kWh / Einwohner	51,62	16,86

Aufnahme in das e5-Programm 2002

- 1. Zertifizierung: (59%, 2004)
- 2. Zertifizierung: (70%, 2007)
- 3. Zertifizierung: (72%, 2012)

Der Wald in Krumbach

In Krumbach sind rund 35 % der Gemeindefläche mit Wald bedeckt. Dabei besitzen 180 Grundeigentümer 300 ha Wald, der in rund 1.050 Grundparzellen mit einer durchschnittlichen Größe von 2.857 m², unterteilt ist.

Es handelt sich also um Kleinstprivatwald. Rund 20 % der Eigentümer leben nicht vor Ort. Aufgrund der sehr kleinen Besitzstruktur und der vielen hoffernen Waldbesitzer, mit wenig Bezug zum Wald, ist die Waldbewirtschaftung für viele Eigentümer eine Herausforderung. Infolge dessen werden zahlreiche Waldparzellen überhaupt nicht bzw. zu wenig bewirtschaftet.

Holznutzung in Krumbach

Im Krumbacher Wald wachsen jährlich rund 3.000 fm zu. Über Jahrzehnte wurde davon jedoch weniger als die Hälfte genutzt. Dadurch ging vielerorts das typische Plenterwaldgefüge verloren, was zu einer Unterbrechung der Waldverjüngung führte. Zusätzlich hindern Wildschäden gebietsweise die natürliche Regeneration des Waldes. In der Zeit des Projektes „Junger Wald“ wurden über 7 Jahre die sehr hohen Vorräte gesenkt. (im Durchschnitt jährlich 5.270 fm genutzt) Seit Ende dieses Projektes wird wieder weniger als die Hälfte des Zuwachses genutzt.



Steckbrief:

Name: Schelling Egon
 Alter: 47 Jahre
 Familienstand: verheiratet
 Kinder: 4 - im Alter von 17 bis 22 Jahren
 Beruf: Waldaufseher und Landwirt
 Hobby: Waldspaziergänge
 Lieblingspeise: Kässpätzle
 mit Leidenschaft: Waldaufseher seit 28 Jahren



Serviceangebot

Zu dieser Gelegenheit möchte ich allen Waldbesitzern meine Serviceleistungen anbieten:

Beratung und Unterstützung bezüglich:

- o Grenzfindung
- o Überwachung von Forst- und Wildschäden
- o Walderschließungskonzepte
- o Waldpflege und Holznutzungen
- o forstlichen Fördermöglichkeiten
- o Forstrech
- o Holzauszeige, messen von Förderholz
- o Mitwirkung bei Organisation von gemeinsamen Holznutzungen

Jeder der holzen möchte, wird durch mich unterstützt. Wir finden gemeinsam einen passenden Weg!

Bei allen forstlichen Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Die Winterstürme „Joachim“ und „Andrea“ haben in unseren Wäldern gebietsweise einiges angerichtet. Daher werden alle Waldbesitzer ersucht ihre Wälder auf Schadholz zu kontrollieren und gegebenenfalls möglichst rasch mit der Aufarbeitung zu beginnen.

Bei Schadholzmengen über 10 Festmeter bitte mit Waldaufseher Egon Schelling Kontakt aufnehmen.

Kontakt:

Egon Schelling - Waldaufseher
 Branden 104, 6951 Lingenau
 0664 625 56 29
 egon.schelling@vorarlberg.at
 Sprechstunde jeweils Freitag
 von 8:45 bis 9:45 Uhr
 im Gemeindeamt Krumbach

Plenterwaldbewirtschaftung

Der Wald in Krumbach wird als Plenterwald bewirtschaftet.

Was ist ein Plenterwald?

In einem Plenterwald sind alle bestandesbildenden Baumarten vom Keimling bis zum hiebsreifen Baum in allen Höhen- und Stärkenklassen vertreten. Plenterwälder zeichnen sich durch starke vertikale und horizontale Strukturen aus - vorausgesetzt es wird regelmäßig Holz geschlägert. Dabei gilt die Plenterwaldnutzung im Gegensatz zum Kahlschlagbetrieb als sehr naturnahe, stabile und nachhaltige Bewirtschaftungsform im Sinne des Dauerwaldgedankens.

Wichtig ist, dass regelmäßig die stärksten Bäume entnommen werden, damit die darunter stehenden Stangenhölzer und Naturverjüngungen mit Licht versorgt werden. Wird in einem Plenterwald mehrere Jahrzehnte kein Holz geschlägert, wird der Wald sehr vorratsreich und damit dunkler und dunkler. In Folge des Lichtmangels kümmern Naturverjüngung und unterständige Bäume bis sie letztendlich absterben. Dadurch geht die Plenterwaldstruktur, die eine nachhaltige und kontinuierliche Nutzung sichert, verloren. Ein Plenterwald kann auf diese Art und Weise „zu Tode gespart“ werden.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine sowohl ökonomisch als auch ökologisch optimale Bewirtschaftungsform handelt und zudem in Österreich lediglich 3 % der Wälder als Plenterwald bewirtschaftet werden, sollte dieses Kulturgut unbedingt erhalten bleiben.

Voraussetzungen

Die zwei wichtigsten Voraussetzungen für eine optimale Plenterwaldbewirtschaftung sind:

1. Mäßig aber regelmäßig Holz nutzen und dabei laufend den Zuwachs abschöpfen.

2. Der Wildbestand muss dem Lebensraum so angepasst werden, dass die bestandesbildenden Baumarten als Naturverjüngung aufkommen können.

Neues aus dem Moor

Gutes noch besser machen, das war der Anspruch den Moorwirte und Moorführer nach der letzten erfolgreichen Saison hatten. Aus diesem Grund wird 2012 das Angebot rund um die Moore mit einigen Neuerungen erweitert.

Natur - Literatur - Genuss

Mundart konserviert

An jedem ersten Donnerstagabend der Sommermonate ruft ein Moorwirt zum Schauen, zum Hören, zum Riechen, zum Schmecken, zum Essen und Trinken.

Zuerst wandern wir ins Moor und hören in lustigen und besinnlichen Texten wie die Vorderwälder reden. Othmar Mennel hat in vier Büchern die Sprache, die Landschaft, die Leute und das Denken konserviert. Von diesen trägt Michael Bartenstein einige Ausschnitte vor. Mit gutem Schuhwerk und bei jedem Wetter schauen wir uns zuerst im Moor um, hören, wie man da redet und verspeisen dann beim Moorwirt, was er uns Gutes auf den Tisch bringt. Kommen Sie auch, wenn der Wirt übers Moor ruft?

Aperitif, Zwei-Gang-Menü, Moorspaziergang und Gedichte des Vorderwälder Dichters Othmar Mennel (1923-2007), vorgetragen von Michael Bartenstein

Jeweils von 18:30 bis ca. 21:30 Uhr. – Anmeldung und Reservierung bei den Moorwirten, Einzelbuchung € 35.00.

Zwüschad Aah und Subers
7. Juni 2012, Schulhus
Reservierung unter
Tel. Nr. +43 (0)5513 8389

Zu dir gsejt
5. Juli 2012, Adler
Reservierung unter
Tel. Nr. +43 (0)5513 8156-0

Zämma gfürbt
2. August 2012, Rossbad
Reservierung unter
Tel. Nr. +43 (0)5513 5110

Durs Burajohr
6. September 2012, Krumbacher Stuba
Reservierung unter
Tel. Nr. +43 (0)5513 8724

So steht bei den Wirten in diesem Jahr die Mundart im Mittelpunkt. Unter dem Thema, „Mundart konserviert“ liest Michael Bartenstein aus den Büchern des Mundartdichters Othmar Mennel. Weitere Neuerungen sind die Wanderungen in der Morgendämmerung mit anschließendem Moorfrühstück und 2 Morgenmeditationen im Moorraum.

Die geführten Moorwanderungen beginnen am 26. April und werden bis zum 25. Oktober jeden Donnerstag um 9.30 Uhr angeboten. Die Frühlingsmoorwochen finden vom 28. April bis zum 6. Mai 2012 und die Herbstmoorwochen vom 29. September bis zum 7. Oktober 2012 statt.



Morgendämmerung im Moor mit Moorfrühstück

Jeweils am Samstag um 6:00 Uhr der Start beim Wirt und um 8:00 Frühstück. Anmeldung und Reservierung bei den Moorwirten, Preis pro Person 17.-, incl. geführter Moorwanderung und Frühstück

16. Juni 2012 – Schulhus

Begleitung: Ruth Steurer

14. Juli 2012 – Adler

Begleitung: Klaus Riedl

11. August 2012 – Rossbad

Begleitung: Hans Mennel/
Manuela Kaufmann

15. September 2012 – Krumbacher Stuba

Begleitung: Andrea Bechter

MORGEN - MEDITATION im Moorraum

Entschleunigen und Kraft schöpfen in der Stille des Morgens

Sonntag: 24.06.2012

Thema: Erde-Wasser

Sonntag: 08.07.2012

Thema: Ein Baum

Begleitet von Angelika Riedl

Treffpunkt: Parkplatz Schulhus, 6.00 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden,

Kosten pro Person 7 Euro

moore krumbach aktuell

Jeweils die neuesten Informationen zu Moorführungen, Moorwirten und laufenden Aktivitäten sowie einen allgemeinen Überblick zu moore krumbach erhalten Sie über unsere Homepage: www.krumbach.at

Skiverein Krumbach Saison 2011/2012

Vereinsrennen alpin

Das Vereinsrennen fand bei besten Schneeverhältnissen in Sibratsgfall statt. An die neunzig Läufer gaben ihr Bestes, um schnellstmöglich ins Ziel zu kommen. Beim Finallauf wurden dann die Vereinsmeister ermittelt. Vereinsmeisterin wurde Stephanie Bals und Vereinsmeister Werner Raffl. Die Mannschaftswertung ging heuer an die AH:Krumbach (Raffl Werner, Hörburger Ernst, Nußbaumer Dietmar und Wetz Dietmar). Den zweiten Platz erreichten die Wickinger. (Steinacher Andreas, David, Kevin und Spettel Jürgen) und der dritte Platz ging an die fantastischen 4 (Bals Stephanie, Mennel Marina, Herr Seppi und Bilgeri Alina). Bei der Preisverteilung im Gasthaus Brauerei wurde dann noch gemütlich gefeiert. Fotos und Ergebnislisten von allen Veranstaltungen könnt ihr unter www.svkrumbach.info anschauen.



Die neuen Vereinsmeister Ski-Alpin:
Stephanie Bals und Werner Raffl

Nachtrodelrennen am Waldhügel



Die Nacht-Rodelmeister:
Peter Bals und Marlies Bals

Auf der Rodelstrecke beim Waldhügel wurde heuer das Rodelrennen bei Nacht durchgeführt, was großen Anklang fand. Die Strecke wurde gut ausgeleuchtet und trotz recht feuchtem Wetter fanden sich viele Rodler ein. Rodelmeister wurden Bals Marlies und Bals Peter. Danke alle, die einen Beitrag geleistet haben (Strom, Kabel usw.).

Stephanie Bals gewinnt Vorderwälder Schimeisterschaft

Mit Stephanie Bals gewinnt erstmals eine Krumbacherin die Vorderwälder Schimeisterschaften

Auf dem 3. Platz landeten Raffl Claudio und Bals Maria. Weitere Teilnehmer des Schivereines Krumbach waren: Steurer Marco, Spettel Bernd, Steinacher Andreas, Hörburger Ernst und Raffl Werner. Bei der Mannschaftswertung erreichten die Krumbacher Läufer den 8. Rang.



Schitraining für Kinder, Schüler und Interessierte

Mit 16 Kindern und einer Jugend- und Erwachsenengruppe starteten wir heuer in den Weihnachtsferien unser Schitraining. Mit sieben Einheiten feilten wir an unseren Schitalenten, die mit viel Spaß bei der Sache waren. Danke an unsere Helfer Ernst, Andreas, Werner, Beate und Maria, sowie allen Eltern.

Rotenbergcup neu

Der Rotenbergcup ist ein Kinder- und Schülerschirennen der Gemeinden Lingenau, Langenegg, Krumbach und Hittisau. Heuer fand es am 12. Februar 2012 bei eisigen Temperaturen am Hochlitten statt. Über hundert begeisterte Schifahrer waren am Start. Mit drei Läufen wurden die schnellsten Zeiten ermittelt. Bei den ersten beiden Läufen galt es die Zeitdifferenz so gering wie möglich zu halten. Mit dem schnellsten ersten Lauf und dem dritten Lauf wurde dann die schnellste Zeit ermittelt. Die Preisverteilung fand anschließend im Restaurant am Hochlitten statt, wo es für jedes Kind was zu gewinnen gab.

Juxrennen

Beim Juxrennen waren wieder Kinder und Erwachsene mit lustigen und zum Teil kniffligen Aufgaben auf der Strecke bei Obmanns Bühl unterwegs. 13 Paare versuchten ihr Bestes. Zu gewinnen gab es allerdhand Nützliches für den Alltag.



Stephanie Bals bei ihrer Siegerfahrt

Wichtiger Hinweis:

Bei mehreren Diensten bitte immer denselben Dienst auswählen, dies vereinfacht dem Veranstalter die Abwicklung (nur eine Einschulung) enorm.

Jeder Helfer wird dann einige Wochen vor dem Fest von einem Festverantwortlichen kontaktiert, um nochmals die eingetragenen Daten abzuklären und weitere Anweisungen zu erhalten. Wir sind uns im Klaren, dass wir dieses Fest nur mit eurer Mithilfe gut über die Bühne bringen und wollen uns deshalb auch bei jedem einzelnen Freiwilligen mit folgenden Gegenleistungen bedanken:

- 1 T-Shirt pro Dienst
- 2 Getränkebons, 1 Essenbon.

Nach Bedarf können Getränke- und Essenbons beim Standverantwortlichen nachgeholt werden.

- verbilligte Eintrittskarten für das Open-Air am 28.06.2012
- 1 Freikarte (gültig Freitag – Sonntag) für 1 Helferdienst
- 3 - Tagespass (gültig Freitag – Sonntag) für 2 Helferdienste
- 4 - Tagespass (gültig Donnerstag – Sonntag) für 3 Helferdienste

Natürlich gibt es im Sommer dann ein Nachfest für alle freiwilligen Helfer, und zwar am 7.7.2012! Wir freuen uns heute schon auf ein entspanntes, gemeinsames Feiern!



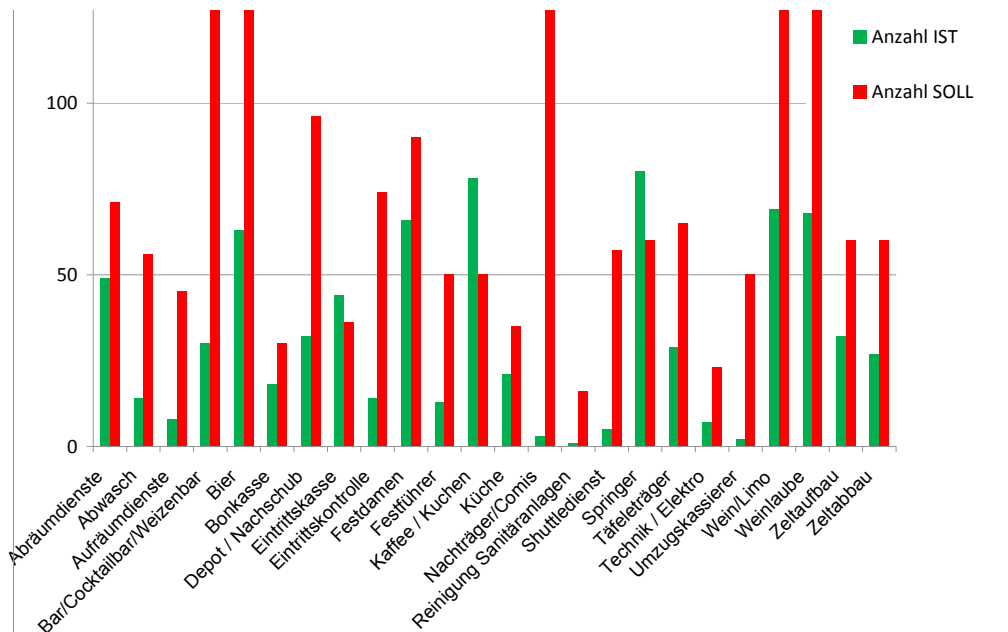
Für die Comis zuständig:
Stefan Fink

Bezirksmusikfest 2012 – deine Mitarbeit ist gefragt!

Das große Bezirksmusikfest vom 28.6. bis 1.7. rückt mit Riesenschritten näher! Bereits der Großteil der Musikanten ist intensiv in die Planungen und Vorbereitungen involviert und engagiert sich für einen reibungslosen und gelungenen Ablauf dieses Riesenevents.

Während des Festes benötigen wir natürlich hunderte helfende Hände. Die folgende Statistik zeigt, wie viele Dienste insgesamt benötigt werden. Der grüne Balken zeigt an, wieviel Helferdienste bereits vergeben sind; der rote Balken gibt die Anzahl der benötigten Dienste an. Es sind also noch Plätze zur Mitarbeit frei! Jeder Dorfbewohner, aber auch Freunde,

Nachbarn und Bekannte können sich mit dem beiliegenden Formular zur Mitarbeit anmelden und den gewünschten Bereich auswählen. Gleichzeitig werden die Teamleiter auch noch aktiv auf euch zugehen und ihre Teams vervollständigen. Fragebögen können auf der Gemeinde Krumbach, bei der Raiffeisenbank in Krumbach und bei Rita Hirschtbühl abgegeben werden.



Nachträger (Comis)

Dieser noch eher unbekanntes Helferdienst fand erstmals auf dem Bezirksmusikfest in Schoppernau Verwendung. Hier wurde das sogenannte Orderman-System eingesetzt. Professionelles Servicepersonal nimmt die Bestellungen der Besucher mittels eines Geräts (Orderman) auf und per Funk wird diese Bestellung sofort an die Essens und Getränkeausgabe weitergeleitet. Noch während des Inkassos durch das Servicepersonal serviert der Nachträger (Comi) die Bestellung.

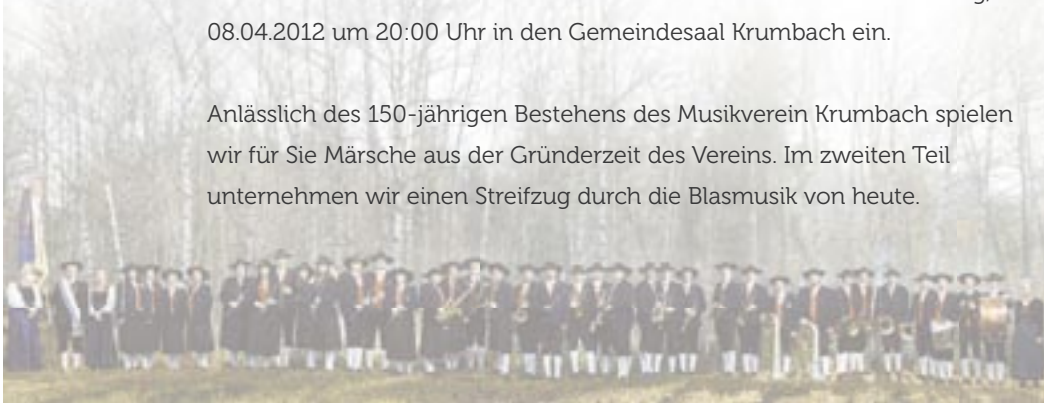
Auf unserer Grafik ist dargestellt, dass wir bei diesem Dienst viele HelferInnen brauchen. Er eignet sich auch besonders für Gruppen und hat sich in Schoppernau zu einem sehr beliebten Helferdienst entwickelt, da man viele erstaunte und zufriedene Festbesucher miterleben kann.



150 Jahre Musikverein Krumbach

Wir laden Sie herzlich zu unserem Jubiläumskonzert am Ostersonntag, den 08.04.2012 um 20:00 Uhr in den Gemeindesaal Krumbach ein.

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Musikverein Krumbach spielen wir für Sie Märsche aus der Gründerzeit des Vereins. Im zweiten Teil unternehmen wir einen Streifzug durch die Blasmusik von heute.



150 Jahre Musikverein Krumbach ist ein außergewöhnliches Jubiläum, das sich auch wie ein roter Faden durch das Jubiläumskonzert am Ostersonntag 2012 zieht. Wir werden für die Zuhörer einen musikalischen und geschichtlichen Bogen von der Gründung des Musikvereins im Jahr 1862 bis zum heutigen Tag spannen.

Im 1. Teil des Konzerts gehen wir zu den Wurzeln der Blasmusik zurück und spielen alte Märsche. Beginnend mit dem Werk „O du mein Österreich“, das im Jahr 1852 erstmals aufgeführt wurde, wandern wir durch das 1. Jahrhundert der Blasmusik mit vielen altbekannten Märschen. Die Blasmusik in der heutigen Form entstammt der Militärmusik, die ursprünglich bei Paraden, Siegesfeiern und zur Propaganda aufspielte. Die alten Märsche haben aber nichts von ihrem mitreißenden Schwung verloren und wir sind überzeugt, damit die Herzen unseres Konzertpublikums höher

schlagen zu lassen. Dass wir mit der Zeit gehen, beweisen wir Musikanten dann im 2. Teil des Konzerts. Moderne Rhythmen und Einflüsse aus verschiedenen Musikrichtungen beeinflussten die Blasmusik in den letzten 50 Jahren. Und so wandern wir musikalisch durch die Metropole New York, erinnern uns an die guten alten Italowestern und leiten mit einem Fendrich-Medley auf direktem Wege über zum Bezirksmusikfest 2012. Gleichzeitig erfahren die Zuhörer Interessantes über die neuere Geschichte des Musikvereins Krumbach.

Tag der Blasmusik

Am 1. Mai findet in Krumbach traditionell der Tag der Blasmusik statt. Der Musikverein hat sich entschlossen, diesen heuer wegen des Bezirksmusikfestes ausfallen zu lassen. Die Musikanten sind mit den Vorbereitungen mehr als ausgelastet. Außerdem sehen wir die tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung als eine großartige Unterstützung unseres Vereins und werden deshalb auch die Haussammlung heuer aussetzen.

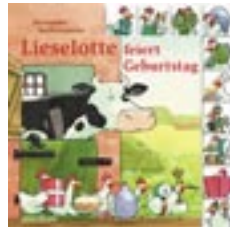
Wir danken allen Krumbacherinnen und Krumbachern für die ideelle und finanzielle Unterstützung, die sie dem Musikverein in all den Jahren zukommen haben lassen!



Kinderbücher

Wir möchten alle Eltern auf unser Angebot speziell für kleine Kinder aufmerksam machen. In unserem Bestand befinden sich Pappbilderbücher, die extra dicke Seiten haben. Diese sind für Kinder bis 4 Jahre geeignet. Ebenfalls haben wir einige Spiele für diese Altersgruppe im Bestand. Da wir Mittwoch von 16 bis 19 geöffnet haben, habt Ihr ausreichend Zeit, uns nach der Mütterrunde (jeden 3. Mittwoch im Monat) zu besuchen.

Bücher für die Kleinsten



Öffnungszeiten:

Montag: 13.30 bis 16.00 Uhr
 Mittwoch: 08.00 bis 11.00 Uhr
 16.00 bis 19.00 Uhr
 Freitag: 09.00 bis 11.00 Uhr
 Sonntag: geschlossen

Öffnungszeiten über Ostern

Am Karfreitag haben wir von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.
 Ostersonntag und Ostermontag ist geschlossen.

Tel.: 0676/435 86 92
 Mail: buecherei@krumbach.at

Lust auf Garten mit unseren Gartenbüchern



Ihr könnt die von euch entliehenen Medien auch per E-mail: buecherei@krumbach.at, per Telefon oder SMS an 0676/435 86 92 verlängern.

Expedition Nagelfluh



Outdoor Erlebnistag im AlpSeeHaus Sonntag, 17. Juni 2012, von 10 – 17 Uhr Immenstadt – Bühl am Alpsee

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Expedition Nagelfluh“ im AlpSeeHaus findet ein Tag der offenen Tür im AlpSeeHaus und der Outdoor-Erlebnistag im Umfeld des AlpSeeHauses statt.

Mitmachen

Mit dem Naturparkführer unterwegs: Nagelfluhschleifen für Kinder, Meditationsparcours, Yoga, Water-Slackline, Kletterwand, Tauchbecken, E-Bike, Piratenfahrten, Wasserspiele.



Vorträge

Wetterkunde, Ausrüstungskunde, Erste Hilfe, Sonneneinstrahlung

Unterhaltung

Musikkapelle Bühl, DJ und Moderator

Catering

Regionale Verköstigung durch die Bergkäserei Diepolz und Schäffler Bräu



3. Klasse besuchte Gemeindeamt

Am 1.3.2012 besuchten die Drittklässler der Volksschule den Bürgermeister im Gemeindeamt.



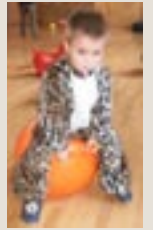
Im Sitzungssaal erklärte uns Bürgermeister Arnold Hirschbühl die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Weiters erfuhren wir, wie die Gemeinde zu Geld kommt und wie man Bürgermeister wird. Unsere zahlreichen Fragen wurden mit viel Geduld beantwortet. Besonders interessant fanden wir die Zukunftspläne der Gemeinde.

Mit einem Rundgang durch das Haus, u.a. ins Archiv und in den Keller zur Biomasseheizung, endete unser Besuch.

Ein DANKE an unseren Bürgermeister!
Die Drittklässler waren sich einig:
„Der Besuch war wirklich cool!“



Faschingsfest der Kleinsten
Lustig war´s beim Faschingsfest im Gemeindesaal mit Krapfen, Saft und vielen Spielen.



Die Kostbarkeit des Wassers

Darum dreht sich momentan alles bei uns Blubberfischen im Kindergarten. Der nachhaltige Umgang und die bewusste Wertschätzung des Wassers steht dabei im Mittelpunkt.

Wir wissen, dass alle Lebewesen – egal ob Mensch, Pflanze oder Tier Wasser zum Überleben brauchen.

Wir haben überlegt, wo und wann und wofür wir jeden Tag Wasser brauchen. Dabei haben wir festgestellt, dass wir ca. 28 Mal am Tag den Wasserhahn ganz selbstverständlich aufdrehen.

In der Wasser-Ecke steht das kostbare „Danke-Wasser“ zum Durststillen bereit. Wir schenken bewusst so viel ein wie wir wirklich trinken können, damit nichts weggeschüttet werden muss.



Auf unserer Fensterbank stehen Töpfe, in denen wir Kresse, Schnittlauch und Basilikum angesät haben. Wir achten jeden Tag darauf, dass diese Pflanzen nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel Wasser bekommen. Wir sind gespannt, welche Pflanzen am schnellsten wachsen und welche sich Zeit lassen. Jedes Kind hat noch sein eigenes Kressetöpfchen angelegt. Schon jetzt freuen wir uns auf eine leckere, gesunde Frühlingjause mit Kräutern aus unserem eigenen „Garten“.

Erfahrungen mit allen Sinnen, Experimente, Geschichten und Spiele, verdeutlichen uns den Wert der Kostbarkeit Wasser.

FC-Gasthaus Brauerei Krumbach

FC-Fest 2012

mit Felsenbar
16.5. - 19.5.2012

Mittwoch, 16.5.2012
Zoundwatchers
Syndicat

Freitag, 18.5.2012
Zoundwatchers
AC/DC Coverband

Samstag, 19.5.2012
13.00 Uhr FNZ U 10 B - DSV
18.30 Uhr Meisterschaftsspiel:
Krumbach - Dornbirn 1b
21.00 Uhr Acoustic Light
Soul Jackers



Tolle Stimmung beim FC-Ball

Unter dem Motto „Fluch der Karibik“ sorgten viele Piraten für eine tolle Stimmung beim FC-Ball 2012. Die Fraxner heizten den zahlreichen Besuchern ein.

Das Rahmenprogramm wurde von der Garde Krumbach eröffnet. Sie boten eine tolle Show und erteten viel Applaus. Bei der Tombola konnte Fink Bernhard den Hauptpreis - eine Couch von XXXLutz - gewinnen.

Bei der Mitternachtseinlage wurde Benny zur „Stimme von Krumbach“ gewählt.

Der FC-Krumbach darf sich bei allen Besuchern ganz herzlich bedanken.

Fotos auf www.fc-krumbach.at

Frühjahrssaison 2012

Voll motiviert gehen wir in die Frühjahrssaison. Seit 9. Februar steht unsere Mannschaft in einer intensiven Vorbereitung mit 33 Einheiten in 7 Wochen. Die Saison wird am 1.4.2012 um 17.00 Uhr mit dem Auswärtsspiel gegen den FC-Nüziders eröffnet. Mit dem Wälder derby gegen Schwarzenberg eröffnen wir am Ostersonntag um 14.00 Uhr die Heimspielsaison.



Spielplan Frühjahr 2012

Tag	Datum	Zeit	Mannschaften	Ort
So	01.04.12	17.00 Uhr	Nüziders - Krumbach	Nüziders
Sa	07.04.12	14.00 Uhr	Krumbach - Schwarzenberg	Dorfstadion FC Krumbach
Sa	07.04.12	17.00 Uhr	SPG Alberschwende/Buch Res - Krumbach II	Alberschwende
Fr	13.04.12	18.30 Uhr	Krumbach II. - Riefensberg II.	Dorfstadion FC Krumbach
Sa	14.04.12	15.30 Uhr	Admira - Krumbach	Admira
Sa	21.04.12	17.00 Uhr	Altenstadt - Krumbach	Altenstadt
Sa	21.04.12	17.00 Uhr	Egg II. - Krumbach II.	Egg
Sa	28.04.12	17.00 Uhr	Krumbach - Riefensberg	Dorfstadion FC Krumbach
Di	01.05.12	16.00 Uhr	Langen - Krumbach	Langen
Di	01.05.12	18.00 Uhr	Spg Langen - Krumbach II	Langen
Sa	05.05.12	17.00 Uhr	Krumbach - Brederis	Dorfstadion FC Krumbach
Fr	11.05.12	18.30 Uhr	Krumbach II. - Spg Hohenweiler	Dorfstadion Krumbach
Sa	12.05.12	17.00 Uhr	Ludesch - Krumbach	Ludesch
Fr	18.05.12	18.30 Uhr	Krumbach - Dornbirn 1b	Dorfstadion FC Krumbach
Sa	19.05.12	14.45 Uhr	Au II. - Krumbach II.	Au
Fr	25.05.12	18.30 Uhr	Krumbach II. - Spg Alberschwende	Dorfstadion Krumbach
So	27.05.12	11.15 Uhr	Kennelbach - Krumbach	Kennelbach
Sa	02.06.12	16.00 Uhr	Krumbach - Hörbranz	Dorfstadion FC Krumbach
Sa	02.06.12	18.15 Uhr	Riefensberg II. - Krumbach II.	Riefensberg
Sa	09.06.12	16.00 Uhr	Hatlerdorf - Krumbach	Hatlerdorf
Sa	17.06.12	17.00 Uhr	Krumbach - Sulz	Dorfstadion FC Krumbach

Demenz – Tipps für ein gelingendes Miteinander

Demenz gehört zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im höheren Lebensalter und auch im Vorderwald sind zahlreiche Menschen davon betroffen. Dies bringt – vor allem auch für die Zukunft – mit sich, dass wir im alltäglichen und im öffentlichen Leben vermehrt Menschen mit Demenz begegnen und mit ihnen zu tun haben werden.

Je besser wir über Demenz und den richtigen Umgang damit Bescheid wissen, umso mehr kann es uns gelingen, diesen Menschen mit dem Verständnis und der Fürsorge zu begegnen, die jedem Mitglied unserer Gesellschaft zustehen. Nur so kann ein Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung und Achtung entstehen und so lange wie möglich eine selbstbestimmte Teilhabe am öffentlichen Leben erfahren werden.

Wie begegne ich Menschen mit Demenz?

Diese Punkte gilt es zu berücksichtigen, wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit mit einem Betroffenen zu tun haben:

- Bleiben Sie im Umgang freundlich, ruhig und höflich.
- Versuchen Sie, sich in die Person hineinzuversetzen.
- Sprechen Sie langsam und deutlich und in möglichst kurzen Sätzen. Unterstreichen Sie das Gesagte mit Gesten und achten Sie auf Blickkontakt.
- Vermeiden Sie es, den Betroffenen zurechtzuweisen, ihm zu widersprechen

oder gar von seinem, nur für Sie offensichtlichen, Fehlverhalten abbringen und überzeugen zu wollen.

- Versuchen Sie, ihn von seinem unter Umständen unausführbaren Vorhaben sanft abzulenken und umzulenken. Wenn dies nicht gelingt, dann
- lassen Sie ihm seine Würde. Betroffene sind meist jahrzehntelange Kunden oder Bekannte, die in der vertrauten alltäglichen Routine wie Einkaufen und anderen Erledigungen Sicherheit und Halt finden. Suchen Sie nach Wegen, den „Schaden“, der durch das Verhalten des demenziell Veränderten vielleicht entsteht, auf unbürokratische Art und Weise zu vermeiden oder wiedergutzumachen (z.B. Waren wieder zurücknehmen, Regelungen beim Bankverkehr treffen).
- Bedenken Sie: Der Mensch vor Ihnen könnte genauso gut ein Ihnen nahe stehender Angehöriger sein.
- Verlieren Sie nicht Ihren Humor.

Weitere Informationen und hilfreiche Broschüren finden Sie unter <http://www.aktion-demenz.at> oder beim Sozialsprengel Vorderwald, Tel. 05513/4101-15



Die neue Broschüre des Sozialsprengels informiert über Angebote für Senioren, Familien und Pflege daheim. Erhältlich im Gemeindeamt.



Familienhilfe

Die Familienhelferinnen des Sozialsprengels Vorderwald helfen bei Familien mit minderjährigen Kindern, wenn die Betreuungsperson ausfällt oder Entlastung und Unterstützung braucht. Einsatzleiterin Margit Vögel berät telefo-

nisch unter der Tel. Nr. 0664/8536724 und organisiert eine Familienhelferin. Im Jahr 2011 waren die Familienhelferinnen in Krumbach 34 Stunden im Einsatz und brachten Hilfe und Entlastung in schwierigen Situationen.

Mobiler Hilfsdienst

Unsere ausgebildeten Helferinnen unterstützen alte und betreuungsbedürftige Menschen im Haushalt, durch mitmenschliche Begleitung und pflegerische Handreichungen. In vielen Fällen sind sie eine wichtige Entlastung für pflegende Angehörige bei der Betreuung und Begleitung.

Im letzten Jahr leisteten die 8 Mohi-Helferinnen in Krumbach bei 14 Klienten 1237 Stunden. Eine Betreuungsstunde am Werktag kostet € 9,30, die Samstags- und Sonntagsstunde € 13,30, ein Nachtdienst € 45,00. Das Essen auf Rädern kostet € 6,50, die Zustellung durch den Mobilien Hilfsdienst wird extra verrechnet. Den Mobilien Hilfsdienst Krumbach kontaktieren Sie unter Tel. 0680/2379330.

Die Selbstbehalte der Familienhilfe für 2012:

Doppelverdiener	AlleinverdienerInnen	AlleinerzieherInnen	Stundensatz
2 Erw. mit 1 Kind			4,70 EURO
2 Erw. mit 2 Kinder	2 Erw. mit 1 Kind	1 Erw. mit 1 Kind	4,20 EURO
2 Erw. mit 3 Kinder	2 Erw. mit 2 Kinder	1 Erw. mit 2 Kinder	3,60 EURO
2 Erw. mehr als 4 Ki.	2 Erw. mit 3 Kinder	1 Erw. mit 3 Kinder	3,10 EURO
	2 Erw. mehr als 4 Ki.	1 Erw. mehr als 4 Ki.	2,50 EURO

11. Krumbacher Flohmarkt
 Freitag, 30.03.2012 von 8.00 bis
 18.00 und Samstag, 31.03.2012
 von 8.00 bis 14.00 Uhr
 Gemeindesaal

Suppentag
 1. April, Gemeindesaal
 nach dem Hauptgottesdienst

Jubiläumskonzert
 des Musikvereines
 8. April, 20.00 Uhr
 Gemeindesaal

**Österreichische
 Puppenbühne**
 17. April, 17.00 Uhr
 Gemeindesaal

Flurreinigung
 21. April, 13.00 Uhr
 Treffpunkt Dorfplatz

Feuerlöscher Überprüfung
 4. Mai, 14. 00 - 18.00 Uhr
 Feuerwehrhaus

Männerkochkurs
 4. Mai, 19.00 Uhr
 Küche im Gemeindesaal
 Anmeldung bis 27. April bei Doris,
 Tel. 0664/6502262.

FC-Fest 2012
 16. Mai, 18. Mai, 19. Mai:

Frühschoppen
 des Schützenvereines
 7. Juni, 10.00 Uhr, Gemeindesaal

Zwüschad Aah und Subers
 7. Juni, Schulhus

**Morgendämmerung im Moor
 mit Moorfrühstück**
 16. Juni, 6.00 Uhr, Schulhus

ORF-Frühschoppen
 17. Juni, 10. 00 Uhr
 im Gemeindesaal

MORGEN - MEDITATION
 24. Juni, 6.00 Uhr, Moorraum
 Treffpunkt Schulhus



Faszination Fotovoltaik

- in zehn Schritten zum hausgemachten Strom

2011 sind in Vorarlberg 270 Fotovoltaik-Anlagen entstanden. 40.000 Quadratmeter sollen jährlich dazukommen, sagt die Energieautonomie. Was können Sie tun, wenn Sie sich für eine PV-Anlage interessieren? Was kostet sowas? Wie sieht die Förderung aus und welche Verfahren sind notwendig? Ein Infoabend am 24. April in Krumbach gibt Auskunft.

Keine Umwelttechnologie erfreut sich derzeit im Ländle einer vergleichbaren Faszination wie die Fotovoltaik. Wen wundert's, sind doch die Preise für Anlagen in den letzten paar Jahren um mehr als die Hälfte gesunken. Zahlreiche Vorarlberger errichten sich daher ihre eigenen Kraftwerke am Hausdach und nutzen die Kombination aus sicherer Geldanlage und unabhängiger Stromversorgung. Dabei stellen sich manche Fragen: Was ist der Stand der Technik? Woran erkenne ich eine gute Lösung? Wie kann ich die Anlage gut in mein bestehendes Haus integrieren? Wie hoch sind die Kosten und die Förderungen? Was brauche ich für den Förderantrag?

Wilhelm Schlader – im Energieinstitut Vorarlberg Leiter des Bereichs „Erneuerbare Energien“ – beantwortet diese und Ihre individuellen Fragestellungen im Rahmen eines kostenlosen Informationsabends.

„Faszination Fotovoltaik – in zehn Schritten zum hausgemachten Strom“
 Dienstag, den 24. April 2012 um 20 Uhr
 im Gemeindesaal Krumbach.

Der Infoabend ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Krumbach und des Energieinstitut Vorarlberg gemeinsam mit der energieregion vorderwald. Sie sind herzlich eingeladen!

Einteilung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

31. März 7h	02. April 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
07. April 7h	08. April 18h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
08. April 18h	10. April 7h	Feiertag	Dr. Grimm, Lingenau
14. April 7h	16. April 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
21. April 7h	23. April 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
28. April 7h	30. April 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
30. April 18h	02. Mai 7h	Feiertag	Dr. Lampl, Sulzberg
05. Mai 7h	07. Mai 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
12. Mai 7h	14. Mai 7h	Sonntag	Dr. Grimm, Lingenau
16. Mai 18h	18. Mai 7h	Feiertag	Dr. Bilgeri, Hittisau
19. Mai 7h	21. Mai 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
26. Mai 7h	27. Mai 18h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
27. Mai 18h	29. Mai 7h	Feiertag	Dr. Oswald, Krumbach
02. Juni 7h	04. Juni 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
06. Juni 18h	08. Juni 7h	Feiertag	Dr. Grimm, Lingenau
09. Juni 7h	11. Juni 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen

Dr. Bilgeri, Hittisau 05513/30001
 Dr. Isenberg, Langen 05575/4660
 Dr. Lampl, Sulzberg 05516/2031
 Dr. Oswald, Krumbach 05513/8120
 Dr. Grimm, Lingenau 05513/41020

Ordinationszeiten am Wochenende jeweils von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Fahrradwettbewerb 2012

24. März bis 10. September 2012

Wer fleißig in die Pedale tritt, kommt besser an. Radfahren bringt gute Laune, hält jung und macht fit. Jetzt 100 Kilometer oder mehr radeln und tolle Preise gewinnen

Das Land Vorarlberg und die Gemeinde Krumbach wollen mit dem FAHRRAD WETTBEWERB Lust auf's Alltags-Radfahren machen. Wer vom 24. März bis

Was Teilnehmer immer gewinnen:

- Mehr Gesundheit und Fitness
- Mehr Lebensqualität
- Unabhängigkeit von steigenden Benzinpreisen
- Klimaschutz durch geringeren CO₂-Ausstoß!

Tägliches Radfahren stärkt:

- 10 min » Muskulatur, Durchblutung, Gelenke
- 20 min » Immunsystem
- 30 min » Herzfunktion
- 40 min » Ausdauerleistungsfähigkeit
- 50 min » (Fett-)Stoffwechsel
- 60 min » Körpergewicht, Attraktivität



Feuerlöscher Überprüfung

Damit der Feuerlöscher im Brandfall auch sicher funktioniert, ist jeder Löscher mindestens alle 2 Jahre durch eine Fachfirma überprüfen zu lassen.

Die Überprüfung der Feuerlöscher durch die Firma Traugott Feuerwehrfachhandel findet am:

Freitag, 4. Mai 2012 von 14 – 18 Uhr im Feuerwehrhaus Krumbach statt.

Kosten: 8 Euro/Feuerlöscher

Es können auch neue Löscher sowie Löschdecken und Rauchmelder erworben werden. Um die Wartezeit zu verkürzen, ist für das leibliche Wohl gesorgt. Die kleinen Gäste dürfen eine Ausfahrt mit dem Feuerwehrauto machen und sich als Feuerwehrmann betätigen.

zum Stichtag am 10. September 2012 zumindest 100 km auf dem Fahrrad zurückgelegt hat, nimmt an der Verlosung von attraktiven Preisen teil.

Wussten Sie, dass...

- ... 47 % aller Autofahrten in Vorarlberg kürzer als 5 km sind?
- ... das Risiko, vom Regen überrascht zu werden, gerade mal bei 4 % liegt?
- ... das Rad innerorts oft das schnellste und billigste Verkehrsmittel ist?
- ... regelmäßiges Fahrradfahren das Herzinfarktrisiko um 50 % reduziert?
- ... Radfahren ein weiterer Schritt in die Energieautonomie des Landes ist?

Anmeldung:

Melden Sie sich direkt an über www.fahrradwettbewerb.at oder direkt bei der Gemeinde.

Neue Sammelstelle - alte Zustände



Damit die alten Zustände nicht wieder entstehen, bitten wir alle Benutzer, sich an drei einfache Regeln zu halten

- Regel Nr. 1: Ist der Container voll, Säcke wieder mitnehmen,
- Regel Nr. 2: Für den Altkleidercontainer Säcke verwenden, die auch in den Einwurf passen,
- Regel Nr. 3: Keinen Restmüll abstellen.

Restmüll

am **Mittwoch** in der geraden **Woche**

- 04. April
- 18. April
- 02. Mai
- 16. Mai
- 30. Mai
- 13. Juni
- 27. Juni
- 11. Juli

Kunststoffe

immer am **zweiten Mittwoch** des Monats

- 11. April
- 09. Mai
- 13. Juni
- 11. Juli

Abfallsammelzentrum Hittisau

Angenommen werden:

- Sperrmüll
- Elektrogeräte
- Alteisen
- Papier
- Problemstoffe

Geöffnet: jeden Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr

Grüß di Gott
mi **subrs**
Ländle

ORF V
VORARLBERG

Saubere Umwelt braucht dich!

Flurreinigung in deiner Gemeinde

Samstag,
21. April

Treffpunkt in Krumbach

13.00 Uhr, Dorfplatz

Weitere Informationen erhältst du unter
www.littering.at/misubrslaendle

 **Umweltverband**
Vorarlberger Gemeindehaus



Vorarlberg
unser Land